

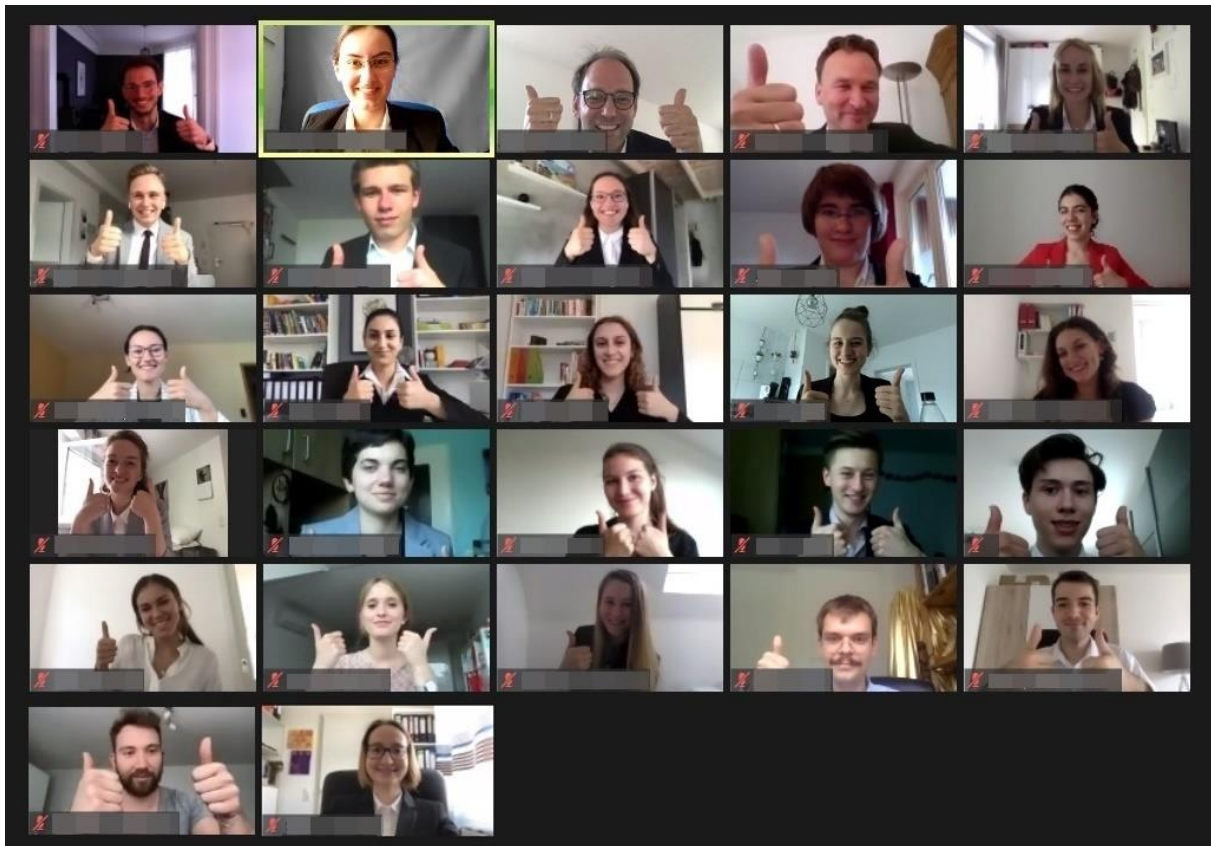
Digitaler In-House Moot Court Öffentliches Recht 2020

Im Sommersemester 2020 fand zum bereits achten Mal der In-House Moot Court im Öffentlichen Recht der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt, der bedingt durch die Corona-Pandemie vollständig digital durchgeführt wurde. Der erste digitale In-House Moot Court Öffentliches Recht war ein Moot Court der etwas anderen Art: Die inhaltliche Vorbereitung auf die Thematik des Moot Court wurde ebenso in den digitalen Raum verlegt wie die schriftliche Ausarbeitung der Plädoyers. Für die Probe-Pleadings, den Vorausscheid und das Finale wurden Videokonferenzen veranstaltet.

Der Moot Court hatte ein Thema zum Gegenstand, das sich auf der Schnittstelle zwischen den Grundrechten und dem Staatsorganisationsrecht bewegt: Die politischen Äußerungen eines ehemaligen Bundespräsidenten. Die 24 Teilnehmenden, die allesamt im zweiten Fachsemester studieren, haben sich in Dreier-Teams intensiv mit dem anspruchsvollen Sachverhalt auseinandergesetzt. Nach mehreren inhaltlichen Einführungsveranstaltungen haben die Teilnehmenden ihre Plädoyers zunächst schriftlich ausformuliert und sodann das mündliche Vortragen eingeübt. Während der Probe-Pleadings sahen sich die Teilnehmenden mit der Herausforderung konfrontiert, spontan auf Rückfragen der betreuenden Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen zu reagieren. Den Höhepunkt des Moot Court bildeten der digitale Vorausscheid und das digitale Finale. Jedes Team plädierte einmal vor der virtuellen Richterbank, die aus Prof. Dr. Lothar Michael sowie Richter Daniel Dunz bestand. Die Studierenden argumentierten auf sehr hohem Niveau und zeigten beeindruckende Fortschritte sowohl hinsichtlich ihrer juristischen als auch hinsichtlich ihrer rhetorischen Fähigkeiten. An den Vorausscheid schloss sich sogleich das Finale an, bei dem die zwei stärksten Teams ein weiteres Mal plädieren durften. Als Finalrichter fungierte der Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs Nordrhein-Westfalen und Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Prof. Dr. Andreas Heusch. Den ersten Platz konnten sich – denkbar knapp – Robert Christofor, Kim Dobieszewski und Anait Padarian erstreiten. Alle Finalistinnen und Finalisten durften sich über einen Büchergutschein zur Würdigung ihrer Leistungen freuen.

Die Veranstaltung ist insgesamt auf sehr positive Resonanz gestoßen. Die Teilnehmenden haben großen Gefallen daran gefunden, sich in intensiver Teamarbeit und unterstützt durch die Moot Court Coaches schon in einem frühen Stadium des Studiums intensiv mit einem anspruchsvollen Sachverhalt zu beschäftigen. Aller durch die Corona-Pandemie bedingten Widrigkeiten zum Trotz konnten die Studierenden zukunftssträchtige Kernkompetenzen erwerben: die digitale Kommunikation.

Abschließend sei allen Unterstützern des Moot Court herzlich gedankt: Dem Freundeskreis der Düsseldorfer Juristischen Fakultät e.V. für die Gutscheinpreise sowie den Richtern für ihr Engagement und ihre Zeit.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des In-House Moot Court 2020 waren:

Nadine Alperstedt
Faisa Azam
Katja Beckmann
Marco Bell
Sabine Berger
Svenja Bexkens
Rares Chioreanu
Robert Christofor

Kim Dobieszewski
Klara Dresselhaus
Antonia Faoro
Michel Hoppe
Chiara Jebesen
Krishan Knorr
Maria Kuse
Lea Leidig

Anait Padarian
Shadi Safari
Hanna Schmidt-Casdorff
Paul Speth
Philipp Stefanovic
Alena te Poel
Anna Zantis

Sie wurden betreut von:

Prof. Dr. Lothar Michael
Wiss. Mit. Sarah Dersarkissian
Wiss. Mit. Laura Katharina Pauli

Richter im Finale bzw. im Vorausscheid waren:

Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs NRW und Präsident
des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Prof. Dr. Andreas Heusch
Prof. Dr. Lothar Michael
Richter Daniel Dunz